

# Im Wiesn-Wahnsinn

Bildbericht der Oktoberfest-Einsatzwoche 2015



Das letzte XXL-Wochenende mit dem freien Einheitsfeiertag (3.10.) sorgte für einen Mega-Ansturm. Am Freitag musste das Hofbräu-Zelt der Familie Steinberg bereits um 10.30 Uhr wegen Überfüllung dicht gemacht werden. 6,3 Millionen Besucher waren es heuer in den 16 Tagen auf der Wiesn, bis Sonntag, 5.10. Sie tranken 6,5 Millionen Mass Bier, verspeisten 112 Ochsen und 48 Kälber, dazu unzählige Hendl, Enten, Haxn, Fische und Brezn. Der Notfallärztin Susanne Herzberger (40) steht der Schweiß auf der Stirn. Eine Bedienung mit tiefen Fleischwunden wird in ihr Notfallzelt eingeliefert. Die Frau ist im Getümmel in ihre acht Mass gefallen. Nicht selten fungiert die Ärztin als Seelentrösterin. „Wenn die Gäste betrunken sind, kommen oft Probleme hoch. Sei es wegen Liebeskummer, Einsamkeit oder einem zurückliegenden Trauerfall. Ich lerne hier viel, da ich auch Notärzte ausbilde. Jetzt kann ich meine Vorträge mit mehr Leben füllen.“ 2000 Einsatzkräfte des BRK leisteten Schwerstarbeit. Sie hatten u.a. 681 Alkoholleichen zu verarzten. Die weitaus meisten Wiesnbesucher waren friedlich und nicht betrunken. Viele Familien genossen den Ausflug. „Atemlos“ von Helene Fischer war Der Wiesnhit 2014. Gäste aus aller Welt feierten, oft in bayerischer Tracht, in Dirndl und Lederhosen, auf dem größten Volksfest der Welt.

Das war der Rahmen unseres Oktoberfest-Einsatzes in der 2.Festwoche. Täglich trafen wir uns als Einsatzteam in der unmittelbar an der Wiesn gelegenen FEG München-Mitte. Um 9 und 14 Uhr konnte man sich einklinken. Es begann mit einer Stunde Andacht, Gebet, Tipps zum Gespräch und Erklärung unseres Fragebogens und der Verteilmaterialien durch Ulrich und Regina Hees, die Leiter des Forum Evangelisation. Dann gut zwei Stunden Einsatz mit Einstieg über unseren Projekt-Fragebogen „Was glaubt München?“ um das Festgelände und in der Stadt, nicht direkt auf der Festwiese. Danach Auswertung und Aufarbeitung der Erfahrungen und nochmals Gebet mit Lob,

Dank und Bitte für unsere Gesprächspartner. 30 verschiedene Mitarbeiter(innen) nahmen in der Woche an den Einsätzen in Zweiertteams teil. 400 Personen aus vielen verschiedenen Ländern nahmen an unserer Aktion teil. Wir hörten intensiv zu, hörten so manche sehr zu Herzen gehende Lebensgeschichte. Nach unseren Fragen an sie wollten viele von uns wissen, wie wir eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus erfahren haben. Ebenso fanden unsere kreativen Faltkarten „Gott und du“ und die dazugehörigen Hefte „Best Message“ und die Verfilmung auf DVD reges Interesse. Eine ganze Reihe unserer Gesprächspartner die uns Nöte und Sorgen anvertraut hatten, nahm unser Angebot des Gebetes für sie gerne an. Das für das Fest geschriebene Büchlein „Das Mass aller Dinge“, die neuen sehr attraktiv gestalteten Johannes-Evangelien „Gottes Liebesbrief an dich“, die Hefte „Du bist einmalig“ und die Jesus-Filme, in 24 auf einer DVD, fanden viele neugierig gewordene Abnehmer.



Was hat unser dreieiniger Gott durch und unter uns getan. Wir haben die Stärkung und Führung seines Geistes gespürt. Er hat uns Mut, Liebe und Weisheit geschenkt und in Angriffen bewahrt. Er hat weithin gutes, trockenes, relativ warmes Wetter geschenkt. Er hat eine erstaunliche Einheit in den oft kurzfristig zusammengestellten Zweiertteams geschenkt. Etwa ein Viertel der Teilnehmer(innen) war erstmals bei dieser Art von Einsätzen dabei. Alle Beteiligten haben begeistert berichtet, was sie mit Gott in den Einsätzen erlebt haben. Hier und da gab es Ablehnung, wir wurden müde, waren schon mal hilf- und ratlos. Ab und zu war die Kommunikation wegen der Sprachbarrieren nicht einfach. Dennoch, in allem haben wir die Hilfe unseres Gottes erfahren. Er hat seine mit dem Missionsbefehl verbundenen Verheißungen erfüllt. Er stand uns bei, tröstete, belebte und ermutigte uns zur rechten Zeit.

Eine Gruppe von missionarisch aktiven Glaubensgeschwistern der englischsprachigen Baptistengemeinde, vor allem aus Ghana, war in diesem Jahr ebenfalls für ein paar Tage im Oktoberfestesinsatz. Sie stellten nach Absprache zwei größere Banner mit der Aufschrift „Beer for your soul“ und einen Büchertisch unmittelbar vor der Gemeinde in der Mozartstraße 12 auf. Das Traktat in Deutsch „Bier für Ihre Seele“ und Englisch „Beer for your soul“, mit einer guten, klaren, ernüchternden Botschaft, garantiert alkoholfrei, geistlich sehr nahrhaft, wurde über 1000mal verteilt. Auch die in mehreren Sprachen auf dem Tisch ausgelegten Bibeln, NTs, Evangelien, Jesus-Film-DVDs und Broschüren wurden von Interessenten mitgenommen.



### Hier ein paar Statements von Teilnehmer(innen)

„Ich fand den Einsatz sehr gut organisiert. Ich fand es super, dass ich mich für halbe Tage einklinken konnte. Mir hat es viel Freude bereitet, meinen auferstandenen Herrn Jesus Christus mit Freude und Liebe zu verkündigen. Besonders originell fand ich das Traktat „Bier für die Seele“ und „Fahrkarte für den Himmel“. Bei den Bibelarbeiten/Andachten konnte ich nur bei Teil 5 über Phil. 2,12-24 dabei sein. Das war sehr spannend. Einen Tag später habe ich die Lektion nochmals mit meinem erst vor einem Jahr zum lebendigen Glauben gekommen Vater durchgegangen. In den Teams beim Einsatz

draußen hatte ich einige richtig deftige Gespräche mit heftigem Widerspruch. Ich bin viel stabiler und sprachfähiger geworden, wenn es darum geht das Evangelium weiterzusagen.“ Petra G.

„Ich war erstmals bei so einem Oktoberfesteinsatz dabei. Das gemeinsame Bibellesen aus dem Philipperbrief mit dem Grundton „Freude am Herrn“ und der Austausch darüber hat mir geholfen. Auch die schriftlichen Zusammenfassungen habe ich gerne mitgenommen. Mein Einsatztag war geprägt zum Anfechtungen zuvor, dann Gottes Leitung und Freude und Dank nachher. Ich habe in Einsätzen von der Erfahrung, Einfühlsamkeit und Sachkenntnis, z.B. über den muslimischen Glauben, meiner Mitstreiter gelernt. Wir beteten um Leitung Gottes zu den von ihm vorbereiteten Menschen. So lenkte Gott uns zu verschiedenen Leuten denen wir das Evangelium erklären durften: einem ganz in schwarz gekleideten, auffällig gepiercten jungen Mann, einem offenen und interessierten taiwanesischen Studenten, einem Vater von zwei Kindern, einem älteren Herrn der öfter über den Tod nachdenkt, einem freundlichen jungen Mann dessen Eltern Zeugen Jehovas sind und einer Katholikin, die sich über die Missstände ihrer Kirche aufregte. Ich habe bei Uli den Unterschied von Moralpredigt und Evangelium verkündigen gelernt, am Beispiel eines Gesprächs mit einem Homosexuellen. Der Mann wurde immer interessierter, nahm gerne unsere Schriften mit und versprach, einmal zum Gottesdienst der Gemeinden zu kommen. Mit der Faltkarte „Gott und du“ kann ich das Evangelium kurz und anschaulich erklären. Ich habe es jetzt nach meinem Einsatz mehrmals zu Hause angewendet.“ Silke R.



„Ich hatte ein sehr gutes Gespräch mit einer evangelischen Namenschristin. Wir erklärten ihr anhand von Johannes 3, wo Nikodemus nachts zu Jesus kam, das Evangelium. Wir sprachen über Buße und Vergebung und den rettenden Glauben an Jesus allein. Die Frau war so offen, dass wir den Eindruck hatten mit ihr ein Übergabegebet an unseren Herrn Jesus Christus zu sprechen. Wir haben dann mit ihr gesprochen was es heißt „wiedergeboren“ zu sein und den Heiligen Geist zu empfangen. Wir fielen uns am Schluss vor Freude in die Arme. So etwas habe ich in dieser Forum noch nie erlebt.“ Linda L.

**Fazit:** Alle am Einsatz Beteiligten wurden innerlich reich beschenkt. Wir hatten eine gute Balance zwischen auftanken in Bibelarbeit und Gebetszeiten und hingehen zu den Menschen. Einige hundert Leute aus vielen Ländern haben klar und verständlich Lebensberichte gehört wie Menschen heute zu Jesus gefunden haben und mit ihm Leben. Viele haben das Evangelium im Kern anschaulich erzählt bekommen. Wir haben zusammen evangelisiert und dabei Zeugen ausgebildet. Vielen Festbesuchern und anderen in München lebenden Leuten durften wir liebevoll und einfühlsam die Gute Nachricht bringen. Etliche auf die Gemeinde in der Mozartstraße aufmerksam machen und sie einladen. Natürlich auch andere auf Gemeinden in ihrer Nähe hinweisen. In uns ist die Liebe zu den noch nicht unseren Herrn Jesus Christus persönlich erfahrenen Leuten gewachsen. Viele um uns sind so rat- und hilflos, so verloren ohne Gott und bleibenden Sinn. Völlig hilflos in der Frage nach Tod und Ewigkeit. Wir, die jetzt lebende Generation von Christen, sind verantwortlich unseren Zeitgenossen das Evangelium zu bringen. **Der kürzlich mit 88 Jahren verstorbene Christ und Milliardär Dr. Heinz Horst Deichmann hat kurz vor seinem Tod nochmals betont: „Wenn ich einmal sterbe und vor Gott stehe, wird er mich nicht fragen wieviel Schuhe ich verkauft habe, sondern ob ich als echter Christ gelebt und das Evangelium verkündigt habe.“**

**Danke** an unseren dreieinigen Gott für sein machtvolles Wirken. Danke für viele Gebetserhörungen. Danke für alle offenen oder sich öffnenden Herzenstüren von Menschen für sein Evangelium. Danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit mitgekommen sind zum Einsatz. Danke an alle Beter. Danke an alle Geber die uns geholfen haben die vielen Verteilmaterialien zu finanzieren und unserem hauptberuflichen Mitarbeiter seinen Dienst ermöglichen!

## **Ausblick - ausgewählte Termine**

Wir vom Forum Evangelisation, Regina Hees und ich, Ulrich Hees, haben gleich nach der Oktoberfest-Einsatzwoche ein **Wochenend-Seminar mit Schulung, Einsatz und Sonntagsgottesdienst in Wienhausen bei Celle durchgeführt**. Mit einer super Gruppe von 20 Teilnehmern. In elf Zweiergruppen wurden Samstag früh in der Celler Altstadt ca. 70 Leuten interviewt. Auch hier wollten viele mehr davon wissen, wie wir heute mit Jesus Christus leben.

So., 19.10., 10-16 Uhr **Bezirkstag der LKGs in Schwabach bei Nürnberg**, Thema: „Glauben weitergeben“ mit Ulrich Hees – Festpredigt und Workshops, Materialbörse

Do., 23.10. – So., 26.01.2014 **Seminartag, Einsatz am Samstag und Gottesdienst am Sonntag** mit Ulrich und Regina Hees in der **FeG Würzburg**, Thema: „Christsein authentisch leben und verständlich weitergeben“

Sa., 8.11., 10-17 Uhr **Impulstag Evangelisation FEG München-Mitte**, Thema: „Postmoderne unsere Chance - Das Evangelium heute gewinnend weitersagen“ mit Hauke Burgarth (freier Autor und Lektor, langjähriger Verlagsleiter bei Campus für Christus in Geißen) und Ulrich Hees

Sa., 22.11., 10-17 Uhr **Tag des Arbeitskreises für Migrantearbeit (ADMIN)**, FEG München-Mitte, mit Jürgen Grau, Ulrich Hees und vielen anderen Mitarbeitern die unter Migranten aktiv sind.

Weitere Infos, Flyer etc. auf unseren Homepages: [www.eesued.de](http://www.eesued.de) und [www.forum-evangelisation.de](http://www.forum-evangelisation.de) – Wir sind auch bei Facebook vertreten.

**Wir suchen Teilnehmer für Seminare und Einsätze, Beter und Geber!** Jetzt in Evangelisation investieren. Partnerschaft in der multiplikativen Ausbreitung des Evangeliums praktizieren!

## Unser Ziele:

**1. Ganz normale Christen in ganz normalen Alltagssituationen zu einem evangelistischen Lebensstil befähigen. Jeder Christ ist ein Zeuge.** Wir wollen helfen, dass sie gute und bessere Zeugen sind und werden. Wichtig: Zur Zeugenschaft braucht man keine besondere Begabung und Berufung!

**2. Besonders begabte Evangelistinnen und Evangelisten finden und ausrüsten zu evangelisieren.** Sie anleiten, dass sie wieder andere anleiten bessere Zeugen und Evangelisten zu werden.

**3. Wir betonen die praktische Seite, die Umsetzung in der Evangelisation.** Es gibt leider heute viele sogenannte „Menschenfischer“ die aber nie fischen gehen und folglich keine Fische fangen. Viele davon können anderen gut sagen und erklären wie man es nicht macht. Wir wollen positive Zeichen setzen und Modelle schaffen, sagen und vormachen wie man es machen kann. Wir lernen gerne von anderen.

**Wir stoßen immer wieder auf ein Missverständnis über uns.** Wir sind nicht auf Straßenmission fixiert. „Forum“ heißt Marktplatz. Wir wollen ein Sammelplatz, eine Materialbörse verschiedenster alter und neuer Ideen sein. Uns geht es darum, dass Christen geschult werden in **Theorie und Praxis**, hin zu einem evangelistischen Lebensstil im Alltag ihres Lebens. Unsere Ziele sind Lernziele, nicht nur Lehrziele. Wir vom Forum Evangelisation fördern Evangelisation in den verschiedensten Stilen und Methoden. Jeder soll die zu ihm passende Art der Weitergabe des Evangeliums finden. **Zunächst ist es für jeden Christen wichtig das 1x1 der Evangelisation zu lernen und zu praktizieren.** Dazu gehört: 1. Dass der Christ ein gutes, klares Christuszeugnis hat und an andere weitergeben kann. 2. Dass er das Evangelium im Kern gut kennt und das verständlich, anschaulich an andere weitergeben kann. 3. Dass er auf die wichtigsten Fragen seiner Zeitgenossen kurz und klar eine Antwort geben kann. Dazu gehört natürlich auch, dass er zugibt, wenn er keine Antwort weiß.

Zum 1x1 der evangelistischen Gesprächsführung gehören ein paar Dinge die sehr hilfreich sind. So z.B. folgende Grundsätze: streite nicht, bleib beim Evangelium, komme zurück aufs Evangelium, verzettele dich nicht auf Nebenschauplätzen, höre gut zu, stelle immer wieder Fragen, verhalte dich respekt- und liebevoll, sei einfühlsam, sei mutig und klar im Bekenntnis zu Jesus und seinem Wort, der Bibel. – In unserer Homepage-Werkzeugkiste findet Ihr viele gute weitere Anregungen.

**„Sagt ihr nicht selber: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und seht auf die Felder, denn sie sind reif zur Ernte.“ Johannes 4,35**

Mit diesem ermutigenden Ausblick grüßen wir Euch,

***Ulrich und Regina Hees und das Team des Forum Evangelisation***

Forum Evangelisation e.V. – c/o Ulrich und Regina Hees, Brieger Str. 25, 80997 München  
Tel. 089 1434 9711 – Mail: [Uhees@aol.com](mailto:Uhees@aol.com) – [www.eeued.de](http://www.eeued.de) und [www.forum-evangelisation.de](http://www.forum-evangelisation.de)

Zur finanziellen Mitarbeit, hier unsere Vereinskonto:

IBAN DE03 4526 0475 0013 1668 00

BIC GENODEM1BFG

Für Spendenbescheinigungen bitte die Postanschrift angeben!

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt.